

mit dem  
**Genossen**  
Werner Hötzel,

Parteisekretär im  
Stammwerk des  
VEB Weimar-Kombinat  
und Parteiorganisator  
des ZK im Kombinat



## Hohe Wertschätzung für Technologen geschaffen

**Frage:** Überall stehen die Parteiorganisationen vor der Aufgabe, mit ihrer politischen Arbeit ein Höchstmaß an Qualität und Effektivität der Arbeit zu bewirken und damit das Nationaleinkommen zu erhöhen. Wie hat eure Parteiorganisation erreicht, daß Technologie und Technologen dabei die Rolle spielen, die ihnen die 8. Tagung des ZK der SED beimißt? Welchen Platz nehmen diese Fragen in eurer Führungstätigkeit ein?

**Antwort:** Sie nehmen heute einen großen Platz in unserer Leitungstätigkeit ein. In Mitgliederversammlungen sowie in einer Parteiaktivtagung haben wir als Parteileitung gesagt: Aus der Größe

der Hauptaufgabe und den dazu kommenden außenwirtschaftlichen Belastungen ergeben sich überdurchschnittliche Ansprüche an die Steigerung der Arbeitsproduktivität, überhaupt an die Qualität und Effektivität unserer Arbeit; das heißt doch an das Verhältnis von Aufwand und Nutzen. Die Orientierung darauf ist heute eines der Führungsprinzipien unserer Parteileitung, und wir haben es nach dem Studium der Reden des Genossen Honecker in Dresden und vor den 1. Kreissekretären sowie nach der 8. ZK-Tagung noch einmal dick unterstrichen. In seiner Dresdener Rede hatte der Generalsekretär erklärt, daß von der Effektivität der Arbeit „letzten Endes alles abhängt“. Jetzt forderte er auf der jüngsten ZK-Tagung die Parteiorganisationen auf, die Ergebnisse ihrer Arbeit noch konsequenter gerade daran zu messen. Das heißt doch aber, so argumentieren wir heute, daß es nicht genügt, diesen wichtigen Zusammenhang dann und wann einmal zu beachten, sondern daß es nötig ist, Aufwand und Nutzen zum entscheidenden Kriterium, zum gemeinsamen Nenner aller Anstrengungen zu machen.

Uns hat solche Fragestellung an die Technologie herangeführt, die auf der jüngsten Tagung des ZK direkt als Schlüssel zur Entwicklung konsequenter sozialistischer Rationalisierung bezeichnet wird.

**Frage:** Was bedeutet das für eure Genossen in der täglichen Arbeit?

**Antwort:** Ein Beispiel — zum 30. Jahrestag der DDR will das Werkkollektiv einen neuen Mobilkran, für den im In- und Ausland große Nachfrage besteht, in Nullserie produzieren — das heißt, zwei Jahre früher als geplant. Konstruktiv stellt er bereits Spitze dar. Er ist leistungsstark und arbeitsfreundlich, leicht zu bedienen. Aber er verschlingt nach vorliegenden technologischen Unterlagen zuviel unserer Fertigungszeit. Des-

## Leserbriefe

### Lebendige Zirkel im Parteilehrjahr

„Hast du schon Überlegungen für das neue Parteilehrjahr?“ Diese Frage bewegt zur Zeit unsere Propagandisten. Ich besprach sie mit Genossen Rolf Neupert, langjähriger Propagandist unserer Partei, beruflich tätig als Leiter des Postamtes Crimmitschau. Für seine vorbildliche propagandistische Arbeit wurde er bereits mit einer Urkunde des Zentralkomitees ausgezeichnet.

Seine Antwort: „Erste Überlegungen schon, wie man die Zirkelarbeit

interessant und abwechslungsreich gestalten kann. Ich werde an all das Gute anknüpfen, das uns bisher in der Zirkelarbeit vorwärtsbrachte. Das wäre zum Beispiel, die marxistisch-leninistische Theorie durch das Darlegen von persönlichen Erlebnissen der Zirkelteilnehmer zu ergänzen. In meinem Zirkel habe ich Genossen, die aus eigenem Erleben viel sagen können. Genosse Erich Pieler, heute 69jährig, war in seinen jungen Jahren lange Zeit arbeitslos. Genosse Erich Speck, jetzt 76 Jahre

alt, ist ein erfahrener Gewerkschaftsfunktionär. Der Ehemann unserer Genossin Marta Bachmann war Häftling im KZ Buchenwald. In unserem Amt nehmen auch Jugendliche am Parteilehrjahr teil. Die Vereinigung von jung und alt in den Zirkeln hat sich ebenfalls bewährt.“

Wir kamen in unserem Gespräch auf die Feststellung des Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären, daß sich erst im Sozialismus die Sehnsüchte und Hoffnungen aller fortschrittlichen, revolutionären und humanistischen Bewegungen verwirklichen, und darauf, daß wir